PFARRBRIEF

Weihnachten 2013

SEELSORGEBEREICH NEUSS NORD

Foto: Elmar Waigand

Christ König

St.Josef

St. Thomas Morus

Heilig Geist

*Bilder mit freundlicher Genehmigung von www.katholisch-im-rhein-kreis-neuss.de

Inhalt

Seite 3	Vorwort Pfr Korr
Seite 4	Weihnachtsbotschaft Diakon Wego
Seite 5	Weihnachten in Indien Pater Georg
Seite 6	Portugal Wallfahrt
Seite 7	Alindao „Dankeschön“
Seite 8	Familienzentrum
Seite 9	Firmung 2014 / das Seelsorgeteam
Seite 10	Kinderseite
Seite 11	Altenpastoral / Sternsingeraktion
Seite 12	Bitte helfen Sie
Seite 13	So wurde der neue Pfarrgemeinderat gewählt
Seite 14	Lebendiger Adventskalender
Seite 15	Gottesdienste zu Weihnachten und Neujahr
Seite 16	Kurz und Knapp
Seite 17	Einladungen
Seite 18	Einladungen
Seite 18 - 21	Aus Christ König
Seite 22 - 23	Aus Heilig Geist
Seite 24 - 25	Aus St. Thomas Morus
Seite 26 - 31	Aus St. Josef

Liebe Leserinnen und Leser,

die Resonanz auf den Osterpfarrbrief, in neuem Format mit mehr Farbe, war überwiegend positiv.

Besonders gefreut haben wir uns über die konstruktiven Hinweise. Ebenso erfreulich empfinden wir es, dass unsere Bitte, uns für die vorliegende Ausgabe Beiträge und Nachrichten zur Verfügung zu stellen, auf fruchtbaren Boden gefallen ist.

Aus Kosten– und Gewichtsgründen (für die Verteiler) haben wir uns ab dieser Ausgabe auf 32 Seiten festgelegt. Dies bedeutet aber auch, wir mussten Texte stärker als in der Vergangenheit redigieren, auf die nächste Ausgabe für Ostern 2014 verschieben oder sogar ganz gestreichen.

Diese Entscheidungen sind uns nicht leicht gefallen. Uns ist bewusst, dass alle eingereichten Texte mit großem Engagement und viel Herzblut geschrieben sind.

Wir meinen, dass wir Dank ihrer Hilfe einen ausgewogenen Mix von Beiträgen erreicht haben, die über unsere vier Nordstadtpfarrgemeinden berichten und den Blick in die Zukunft richten.

Ihr Redaktionsteam

Impressum

Herausgegeben im Auftrag des Pfarrgemeinderates des Seelsorgebereichs Neuss-Nord, Gladbacherstrasse 3, 41462 Neuss, Tel. 02131-541032, pfarrbrief@neuss-nord.de

Redaktion: Joachim Goerdt, Ruth Hansen, Christian Carl Lethen, Markus Muckel, Petra Söhnlein, Christoph Golm, Titelblatt: Markus Muckel

Druck: Vereinte Druckwerke GmbH, Hüren Druckerei, Neuss

Liebe Mitglieder unseres Seelsorgebereiches, liebe Mitbürger auf der Furth,

pünktlich zu Beginn des neuen Kirchenjahres 2013/2014 halten Sie unseren neuen Pfarrbrief in den Händen, der Sie über Vergangenes und Zukünftiges informieren möchte.

Wir leben kirchlich momentan in einer Zeit der (personellen) Veränderungen. Nicht nur ist mit Papst Franziskus ein neuer Oberhirte da, auch beginnt ab dem Jahreswechsel die Vakanz auf dem Erzbischöflichen Stuhl in Köln, wird doch der dann 80jährige Kardinal Meisner in den wohlverdienten Ruhestand gehen.

Auch in unserem Seelsorgebereich Neuss-Nord standen in den letzten Wochen die Zeichen auf Wechsel: unser Pfarrvikar Jochen Koenig wurde aus Altersgründen verabschiedet, sein Nachfolger, Pater Georg Thomas, bereichert unser Pastoralteam und unsere Seelsorgearbeit mit neuem Schwung und neuen Ideen, und auch der neue Pfarrgemeinderat hat nach den Wahlen vom 09./10.11.2013 seine Arbeit aufgenommen, die sich vor allem auf die Unterstützung des Seelsorgeteams in pastoralen und gesellschaftlichen Fragen konzentriert.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei den Mitgliedern des vergangenen Pfarrgemeinderates bedanken für ihr großes Engagement und Mittun. Es war der erste gemeinsam gewählte Pfarrgemeinderat in unserem Seelsorgebereich: Grenzen mussten übersprungen werden, der Blick geweitet, die Perspektiven teilweise geändert werden – die Anfänge waren nicht immer leicht, aber wichtige Schritte für eine gemeinsame Zukunft wurden gelegt – dafür bin ich sehr dankbar.

Auf diese Arbeit der „ersten Pioniere“ kann nun der neue Pfarrgemeinderat aufbauen, gemischt aus alten Kräften und aus neuen. Ich freue mich auf die gemeinsame zukünftige Zusammenarbeit.

Bei allen Stürmen, die die katholische Kirche zurzeit umgeben – die Kirche auf der Furth lebt und sie lebt ganz gut, weil da engagierte Hauptamtliche sind und eine große Schar von Ehrenamtlern, die an unserer Kirche hängen und sie lieben.

Diese Menschen alle, wir alle, wissen uns in unserem Tun stets begleitet und getragen von dem Kind im Stall von Bethlehem von Gottes Sohn, dessen Geburt wir in einigen Wochen feiern.

Auch im Namen meiner KollegInnen wünsche ich allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Übergang ins Neue Anno Domini, Jahr des Herrn, 2014.

Ihr und Euer Pastor
Hans-Günther Korr

Maria auf dem Weg nach Bethlehem
Herr Zimmermann (St Josef) hat mit selbstgeschnitzten Figuren verschiedene Szenen auf dem Weg zur Weihnacht, sowie die Krippenszene selbst, nachempfunden.

Die Macht eines Wortes
Eine weihnachtliche Spurenlese

Was wäre die Musikwelt nur ohne die Opern "La Traviata" oder "Aida"? Kein italienischer Komponist hat ein derart reiches musikalisches Erbe hinterlassen wie Giuseppe Verdi. Vor 200 Jahren, am 10. Oktober 1813, erblickte Giuseppe Verdi in einem kleinen norditalienischen Dorf namens Le Roncole das Licht der Welt. Die Musikwelt feierte am 10. Oktober 2013 mit etlichen seiner beeindruckenden und faszinierenden Opern seinen Geburtstag.

Was wäre die Welt ohne das Lebenswerk Jesus Christus? Kein anderer hat uns Menschen eine so frohe Botschaft hinterlassen wie er. Vor 2013 Jahren, am 24. Dezember, erblickte er in dem kleinen Ort Bethlehem das Licht der Welt. Die Christen in der Welt feiern an diesen Tag mit großer Freude das Fest ihrer Erlösung.

Verdi und Jesus oder Jesus und Verdi – Musik und Wort oder Wort und Musik ? Die Auflösung finden wir wie immer am Schluss, aber beginnen wir mit dem Anfang.

Verdi ist erst 27 Jahre alt, doch sein Leben ist im Grunde schon zerstört. Denn in weniger als zwei Jahren hat er seine ganze Familie verloren.

Verdi wurde in ärmlichen Verhältnissen geboren. Seine Eltern besaßen einen Kramladen mit Dorfschenke. Die vorbeiziehenden Musiker beeindruckten Giuseppe und er fing an, mit ihnen zu musizieren. Die Eltern reagierten. Der Vater kaufte ihm ein altes Klavier. Der junge Verdi begann zu komponieren. Mit 16 war er ein ausgebildeter Musiker. Er wurde gefördert, ging nach Mailand. Fast 23-jährig geht er zurück in seine Heimat, wird Musikdirektor und heiratet Margherita. Bis dahin war alles gut.

Sie haben zwei Kinder, aber sie haben kein Glück. Was geschah, schreibt Verdi in sein Tagebuch: „Über mich brachen die furchtbarsten Schicksalsschläge herein. Im April wurde mein kleiner Junge krank. Kein Arzt konnte die Ursache seines Leidens finden. Und langsam starb das Kind in den Armen seiner Mutter. Einige Tage später erkrankte auch mein Töchterchen. Und auch dies Kind starb uns. Allein, es war noch nicht genug. In den ersten Julitagen wurde meine Frau von einer schweren Hirnhautentzündung befallen. Und am 18. Juni 1840 trug man den dritten Sarg aus meiner Wohnung.“

Verdi geriet durch den Verlust seiner Familie in eine tiefe Depression. Er konnte kaum mehr arbeiten. Seine Kompositionen sind mittelmäßig, manche einfach schlecht. Er schleppt sich durchs Leben.

Da gibt ihm jemand einen neuen Auftrag. Es ist der Text für eine neue Oper. „Ich rollte das Ding zusammen“, schreibt Verdi in seinem Tagebuch, „und begab mich auf den Heimweg. Auf der Straße befiel mich eine abgrundtiefe Traurigkeit, weine Todesbeklemmung, die mir das Herz würgte.“

Zu Hause angekommen wirft er das Heft wütend auf den Tisch, aber plötzlich bleibt sein Blick hängen: Das Heft hatte sich geöffnet; er liest den Satz: „Flieg, Gedanke, auf goldenen Flügeln … Erzähl uns von vergangener Zeit, die uns die Kraft verleiht, das Leid zu erdulden …“

Von diesem einen Wort wird Verdi wie vom Blitz getroffen. Auf einmal werden ihm Kopf und Herz wieder frei. Die Worte sind wie eine Explosion – und er kann endlich heraus aus seinem Trauern, aus seinem Kreisen um sich selbst. „Flieg, Gedanke, auf goldenen Flügeln …“ Verdis Gedanken fangen an zu fliegen, eine Idee nach der anderen kommt ihm in den Sinn – und er ist wieder fähig zu arbeiten und schreibt eine seiner berühmtesten Opern.

Liebe Leserinnen und Leser,

so viel kann ein Wort im Leben bewirken. Völlig unverhofft. Einfach geschenkt. Und das Leben wird anders, gewinnt wieder Boden unter den Füßen.

Ich glaube, auf dem Hintergrund der Lebensgeschichte von Verdi hören wir den komplizierten Johannesprolog am ersten Weihnachtstag anders. Wir spüren, er ist viel mehr als schöngeistige Philosophie. Er spricht von einer Macht, die ins Leben einbricht und Dunkelheit vertreiben kann. Es sind oft Worte, die man gar nicht wahrhaben will; die man wie Verdi wegschmeißen will – und die dann doch zum Lebensretter werden können. Das Johannesevangelium erzählt davon: Das Wort, das Jesus verkörpert, kommt zu den Menschen. Viele nehmen es nicht auf und wenden sich ab. Aber für die, denen aufgeht, was hinter dem Wort steckt, für die wird es zum Licht und zum Lebensretter.

Jürgen Wego, Diakon

Weihnachten in Indien.

Zunächst möchte ich darauf hinweisen, dass in Indien, viele Glaubensgemeinschaften leben. Christen stellen nur 2,3 Prozent der Bevölkerung. Weihnachten wird allerdings nicht nur von Christen, sondern ebenso von Menschen anderer Religionen gefeiert. Weihnachten ist das größte und beliebteste Fest der indischen Christen. Zwischen Süd- und Nordindien gibt es große kulturelle und sprachliche Unterschiede. Deswegen unterscheidet sich die Weihnachtsfeier auch von Region zu Region.

Der Heilige Abend beginnt in meiner südindischen Heimat im Bundesstaat Kerala mit einem kulturellen Programm an der Kirche. Hierzu werden auch wichtige Persönlichkeiten des Ortes und alle Einwohner, unabhängig von ihrer Religionszugehörigkeit, eingeladen. Um Mitternacht beginnt die Christmette mit einem besonderen Ritual vor der Krippe. So wird die Gemeinde zur Geburt Christi hingeführt. Am Ende dieses Rituals kommt die ganze Gemeinde, einer nach dem anderen, vor die Krippe, verehrt das Jesuskind und legt eine persönliche Gabe nieder. Das können Kleidung, Lebensmittel oder Süßigkeiten sein. Diese Gaben werden für verschiedene Sozialeinrichtungen wie Kinder- und Altenheime gesammelt. Der Festgottesdienst dauert mindestens zwei Stunden. Am ersten Weihnachtsfeiertag versammelt sich die ganze Familie zu einem Festessen. An diesem Tag besucht man auch Verwandte, Nachbarn, Freunde, wobei es keine Grenzen zwischen den Religionen gibt. Man drückt seine Freude durch gegenseitige Geschenke aus. Am Abend des 25. Dezember treffen sich alle Vertreter der verschiedenen Familien-Gruppen, meist sind das etwa 15 bis 20 Familien, in der Kirche. Dann segnet der Pfarrer die Jesuskind-Figuren und sendet die einzelnen Gruppen in alle Familien des Ortes aus.

Der Weihnachtsbaum und die Krippe:

In vielen Gemeinden schmücken Jugendlichen wenige Tage vor Weihnachten, einen Wagen mit einem Christbaum, einer Krippe mit lebenden Figuren und fahren am Abend in die Nachbarorte. Dort singen die Jugendlichen typische indische Weihnachtslieder. Die meisten Gemeinden bauen am Weihnachtsfest eine große Krippe vor der Kirche auf. Das ist Aufgabe der Jugend, die jedes Jahr neue Ideen einbringt.

Der Christbaum gehört in der Regel nicht zum indischen Weihnachtsfest. Bei uns gibt es keinen Tannenbaum wie hier, sondern grüne Zweige aus dem Garten, wie etwa vom Mango- oder Litschibaum. Die meisten Familien stellen allerdings in ihrem Haus eine Krippe auf.

Die Geschenke:

Man überreicht sich in meiner Heimat zwar auch Weihnachtsgeschenke, aber es sind nicht die großen Überraschungen, wie man sie in Deutschland hat. Wichtig sind an Weihnachten Wünsche und Gebete füreinander. Nach dem

Festgottesdienst treffen wir uns meistens im Pfarrhof mit dem Pfarrer und unterhalten uns bei Weihnachtskuchen, Kaffee und Tee.

Die Vorbereitung:

In Kerala beginnt die Vorbereitung für die Weihnachtszeit lange vor dem Heiligen Abend, und zwar am 1. Dezember.

Diese Vorbereitungszeit widmet sich vor allem religiösen und spirituellen Inhalten. So erhalten alle Familien einer Pfarrgemeinde eine Liste mit sogenannten „Tugenden“, das heißt mit der Aufforderung, an jedem Tag bis Weihnachten eine gute Tat zu leisten. Das kann der Besuch bei Kranken, eine Hilfeleistung für Arme, ein Gespräch mit Alten und Einsamen sein. Oder, dass man an einem Tag persönlichen Ärger vermeidet, sich mit einem Menschen versöhnt, mit dem man Streit hat.

Die meisten Gläubigen fasten in diesen 24 Tagen, indem sie auf Fleisch und Fisch verzichten und mitunter sogar auf Milch und Zucker.

Zu Beginn des Advents treffen sich die Gruppen in einer Gemeinde, also Jugendgruppen, Pfarrgemeinderat, Ministranten, Frauenbund und so weiter, und teilen an jedes Mitglied einen Zettel mit einem Namen aus. Für den Namensträger betet das betroffene Mitglied insgeheim während der Zeit bis Weihnachten.

Nach dem Weihnachts-Gottesdienst treffen sich die Gruppen und jeder beschenkt denjenigen, der für ihn gebetet hat. An diesem Tag erhalten auch die Kinder, die regelmäßig in der Vorweihnachtszeit zur Kirche kamen, von der Gemeinde ein kleines Geschenk. Etwa 80 Prozent der Kinder kommen regelmäßig in den Gottesdienst der Vorweihnachtszeit.

Wichtig ist der sogenannte „Versöhnungstag“ zwischen 20.und 24. Dezember. An diesem Tag sind alle Gemeindemitglieder zur Beichte eingeladen, um sich innerlich auf die Geburt Jesu vorzubereiten. Dieser Einladung folgen in der Regel über 90 Prozent der Gläubigen.

Pfarrer Pater Geevarghese Thomas OIC.

... nicht nur in Fátima

Phantastisches Portugal

Schon am ersten Tag in Belém, einem Vorort von Lissabon, sahen wir auf Turm und Kloster was man den „manuelinischen Stil“ nennt, typisch portugiesische, phantasievolle Ausschmückungen. Am Hafen steht ein Monument für die Weltentdecker in Form einer Karavelle, dem Wind und der Sonne entgegen. In vielen Kirchen sahen wir dieses Bild wieder als Logo für das „Jahr mit dem Glauben“.

Lissabon durchfuhren wir bis zur Kathedrale und zur Burg hinauf, lernten die lustigen gelben „Trams“ kennen, und ein Abgeordneter zeigte uns persönlich den Sitz des Parlamentes, einen alten Palast. Die Altstadt durchwanderten wir auch an einem Abend für eine großartige Fado-Aufführung.

In Coimbra nahmen wir an einer Sonntagsmesse der Gemeinde Santa Cruz teil und sangen auf Deutsch „Großer Gott, wir loben Dich“. Danach sahen wir die vornehmen Gebäude der altwürdigen Universität. Zwischen Coimbra und Fatima hatten wir noch das Glück, die gotische Klosterkirche von Batalha mit einem wertvoll ausgeschmückten Kreuzgang zu besichtigen.

Fátima war das „Wallfahrt-Herz“ der Reise : jeder wird es auf seine persönliche Weise erlebt haben. Aber gemeinsam haben wir die Größe der zwei Basiliken und der freien Flächen bewundert, auf welcher sich die „Masse“ der Beter bewegte. Pfr. Korr hat mit uns eine schöne Pilgermesse zelebriert. Und noch etwas gab es für uns Besucher aus Deutschland : In einer Seitenkapelle steht als Zeichen und als Dank ein Stück Berliner Mauer !

Auf unserer Reise nach Norden entdeckten wir Porto von einer Eiffel-Brücke aus : ein unvergessliches Bild, der Fluss Douro mit Booten, die Weinfässer (oder Touristen) transportieren, bunte Häuser und Lagerhallen auf beiden Seiten und strahlendweiße Kirchen im Hintergrund, die wir im Laufe der Tage besuchten. Porto ist auch wie ein Museum für alte oder moderne „Azulejos“, diese blau-weiße Kacheln, die viele Außenmauern oder Innenräume kunstvoll schmücken.

Nah an der Grenze haben wir auch wertvolle Entdeckungsstunden in Braga, Viana do Castelo und Guimaraes verbracht. Bei den vorgesehenen Strandaufenthalten mussten wir aber leider uns von peitschenden Regengüssen geschlagen geben, auch wenn einmal einige, trotz allem, in die Wellen des Atlantik sprangen.

Die Reisegruppe vor der Univerität von Combra

Das Reiseprogramm hatte auch viele Begegnungen vorgesehen, die Herr Rodrigues vorbereitet hatte. Beinahe jeden Tag waren wir Gäste, mal von den Comboni-Missionaren, bei welchen wir sowieso wohnten, mal von örtlichen Gemeinden und mal von Portugiesen, die nach ihrer Rückkehr ihre gute Erinnerungen an Neuss mit uns teilen wollten. Und so wurden wir nicht nur bewirtet, es kamen viele Gespräche zusammen, sogar Lieder oder Tänze miteinander. Für den letzten Abend waren viele „Freunde“ noch einmal zu uns gekommen und genossen mit uns das Grillbüffet und eine mit viel Gefühl vorgetragene Fado-Aufführung.

Ansonsten, so viel herzlich lautes Lachen hat man selten bei einer Gemeinde Reise erlebt.

Deshalb : Dank an alle, die uns an Bord dieser portugiesischen „Entdeckungs-Karavelle“ mitgenommen und betreut haben oder einfach mitgereist sind !

Elisabeth Rombach

Merci

Zum Sonntag der Weltmission möchte ich mich mit Bischof Nestor Yapaupa, meinem designierten Nachfolger als Bischof von Alindao, und mit der Ökonomin Abiba Samory von der Gemeinde Christ König und allen Gemeinden des Seelsorgebereiches Neuss-Nord verabschieden.

Wir konnten am Pfarrfest in Christ König teilnehmen, wo uns ein Scheck über 23.600,19 € und der Erlös der Schuhputzaktion von 250,00 € überreicht wurde. Auch der Reinerlös des Pfarrfestes von 717,63 € wurde für Alindao gespendet.

Dr. Weiers, Bischof Marzinkowski, Bischof Nestor, Pfr. Korr

Diese großen Zeichen einer seit Jahren bestehenden Solidargemeinschaft Alindao/ Neuss nehmen wir mit als Garantie, dass die enge Verbundenheit und Freundschaft weiter lebt, und wir sagen allen ein ganz herzliches „Vergelt`s Gott“, der will, dass „alle Menschen das Leben haben und es in Fülle haben“, und der uns Zukunft und Hoffnung gibt.

Bischof Peter Marzinkowski

Im Rahmen des Pfarrfestes in Christ König schilderten Bischof Marzinkowski, Bischof Nestor Yapaupa und Ökonomin Abiba Samory eindrucksvoll die katastrophalen Folgen der kriegerischen Auseinandersetzungen in der Zentralafrikanischen Republik auch für das Leben in Alindao.

Zerstörung und Raub durch die Rebellen hätten jahrelange Aufbauarbeit teilweise zunichte gemacht. Trotzdem bleiben Zuversicht und Gottvertrauen ungebrochen. "Man kann unsere Autos stehlen und unsere Gebäude zerstören, aber nicht unseren Glauben an Gott und die Frohe Botschaft Jesu Christ. Er gibt uns Kraft, weiter zu arbeiten und den Menschen zu dienen", so Bischof Nestor.

Lebendiges, farbenfrohes Familienzentrum

Kinder aller vier KiTa's beim Erntedankgottesdienst

Anlässlich des festlichen Dankgottesdienstes zum Erntedank am So, den 13.10.2013 in der Kirche St. Josef beteiligte sich das Kath. Familienzentrum Neuss-Nord an der Gestaltung der Festmesse. Schon weit im Vorfeld wurde das Konzept von Frau Tappen in den Kindergärten St.Josef, St. Thomas Morus, Christ König und Heilig Geist umgesetzt. Eifrig wurde gesungen, das dazugehörige Rollenspiel eingeübt. Zum gemeinsamen üben, trafen sich dann alle mit Frau Tappen am Freitag vor dem großen Fest in der Kirche St. Josef. Und schließlich war es dann soweit! Am Sonntag zeigte sich den Gottesdiesnstbesuchern ein lebendiges, farbenfrohes und stimmungsvolles Bild, als die Kinder ihr Rollenspiel vortrugen.

Schön, dass wir ein Teil des wunderbaren Gottesdienstes sein durften.

Renate Weil

Wir suchen ab Frühjahr 2014:

- Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen!
- Sie haben ca. 15 Std./Monat freie Zeit für den Dienst am Telefon
- regelmäßige Schulungen
- Möchten Sie unsere Arbeit unterstützen?
- Wir bieten Ihnen eine gründliche Ausbildung

Wenn Sie mehr über uns erfahren möchten und mindestens 25 Jahre alt sind, wenden Sie sich bitte an das Sekretariat der

Ökumenischen TelefonSeelsorge

Tel.-Nr. 02131 / 23575

TelefonSeelsorge.Neuss@t-online.de

Free-WiFi – Wir arbeiten an der Verbindung zu Gott

Seit Anfang September befinden sich 50 Firmlinge wieder auf dem Weg der Vorbereitung zum Empfang des Firmsakramentes.

Auf dem Firmwochenende haben sich die Firmlinge ihr eigenes Logo/ Motto gegeben.

„Die Idee für das Motto kam bei einem Blick auf unser Handy. Empfangsprobleme beim Smartphone sind ein ständiger Begleiter im Alltag von uns Jugendlichen. Sie sorgen für Unzufriedenheit und schränken unsere Kommunikation ein.

Wenn man zu einem freien WLAN Hotspot gelangt, ist die Verbindung dann wieder da.

So ist es vielleicht auch bei unserer Verbindung zu Gott. Wir haben das Bedürfnis nach Kontakt bzw. einer freien Verbindung zu Gott. Diese Verbindung bleibt für uns auch in schwierigen Zeiten bestehen. Im Rahmen der Vorbereitungen wollen wir an dieser Verbindung zu Gott arbeiten.“

Um an dieser Verbindung zu Gott zu arbeiten, werden die Firmlinge Station in allen Gemeinden machen, durch Gottesdienste, Workshoptage, Gruppenstunden usw.

16 Katecheten aus allen vier Gemeinden begleiten die Firmlinge, doch im Prinzip geht die Vorbereitung uns alle an.

Der Apell, den ich sehe, der daraus für unseren Seelsorgebereich hervorgeht, heißt: Lassen sie uns bewusst sein, dass nur glaubwürdige Zeugen für die Sache Jesus begeistern können. Also nehmen wir die Herausforderung der Begegnung an und lassen die Jugendlichen daran teilhaben, was unseren Glauben ausmacht, was uns stärkt, antreibt und woraus wir leben.

Nur gemeinsam können wir wirklich beGEISTern.

Bernadette Tappen (Gemeindereferentin)

Das Seelsorgeteam bitte sprechen Sie uns an

Dechant Leitender
Pfarrer Hans-Günther Korr
Gladbacher Str. 10, 41462 Neuss
Tel.: 1 76 83 61
kgm-st-josef-neuss@online.de

Pfarrvikar Klaus Nickl
Friedenstraße 10, 41462 Neuss
Tel.: 4 02 97 83
klausnickl@web.de

Pater Geevarghese Thomas OIC
Adolfstraße 54
41462 Neuss
Tel.: 1 76 18 76
pater.georg@gmx.de

Diakon Peter Klauke
Furtherhofstr. 27 a, 41462 Neuss
Tel.: 02131 – 54 24 87
peter.klauke@erzbistum-koeln.de

Subsidiar Dr. Hansjosef Weiers
Subsidiar und Ansprechpartner
Seniorenheim Haus Nordpark
Neusser Weyhe 90, 41462 Neuss
Tel.: 228090 (Zentrale)

Diakon Jürgen Wego
Stingesbachstr. 63, 41462 Neuss
Tel.: 54 72 60
juergenwego@ish.de

Gemeindereferentin Bernadette Tappen
Kreitzer Str. 6, 41472 Neuss
Tel.: 0177 – 2 80 23 89
bernadette.tappen@gmx.de

Pfarrer Thomas Ant
Krankenhausseelsorger
Adolfstr. 54, 41462 Neuss
Tel.: 0172/5711172
thomas.ant@web.de

Hallo Kinder!

Wenn wir bald Weihnachten feiern, feiere ich zum zweiten Mal! Ihr habt richtig gelesen. Aber es gibt eine Erklärung dafür: Ich war mit einer Pilgergruppe im Heiligen Land und besuchte viele Orte, die in der Bibel stehen.

Am 19. April fuhren wir mit einem Reisebus von Jerusalem nach Betlehem. Vorbei an Wachtürmen und einer acht Meter hohen Betonwand mit Stacheldraht, die das Gebiet der Palästinenser von Israel trennt und Terroranschläge verhindern soll.

Aber sie verhindert auch, dass die Menschen aus Betlehem nach Israel und die Isreali nach Betlehem gelangen können.

Nur ein paar Straßen weiter feierten wir in der Grotte der Katharinenkirche eine Weihnachtsmesse mit deutschen Weihnachtsliedern und einem besonderen Gast.

Jeder durfte das Jesuskind ein paar Minuten auf dem Schoß halten. Ein unvergesslicher Augenblick.

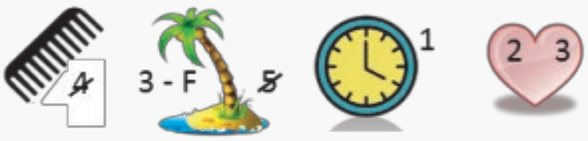
So unvergesslich wie die Grenzmauer und die Begegnungen mit Christen, die für uns kochten und uns ihre Schnitzereien anboten.

Viel Zeit hatten sie nicht, ihre Geschichten zu erzählen. Beim Abschied drückten sie dankbar unsere Hand und baten: „Vergesst uns nicht und betet für uns."

Beten wir in diesem Advent für die Menschen im Heiligen Land, dass Gott Frieden schenkt zwischen Christen, Juden und Moslems. Vergessen wir nicht die verfolgten und bedrängten Christen in Ägypten, Syrien und überall auf der Welt. Damit wir gemeinsam das Fest der Liebe feiern können.

Frohe Weihnachten wünscht euch

Eure Barbara



Wenn du die Buchstaben der Bilder wie angegeben verwendest bzw. änderst, erhältst du die Lösung. Im Winter sitzt man dort gerne.

Buchstabenrätsel: Welcher Begriff verbirgt sich hier? Nicht nur die Menschen in Betlehem wünschen es sich sehr.

Beginne mit einem Buchstaben und füge in jeder Reihe einen weiteren hinzu, der zum gesuchten Begriff passt. Die Reihenfolge der Buchstaben kann sich dabei ändern.

1 6. Buchstabe im ABC
2 Abk. für Frau
3 Aufforderung
4 Rand eines Sees oder Flusses
5 ... brennt im Kamin
6 Begeisterung, Gefallen

Lösungen:
Bilderrätsel: Kaminfeuer; Buchstabenrätsel: Frieden; Tannenbaum: F, FR, RUF, UFER, FEUER, FREUDE

Zukunft mitgestalten AP Neuss-Nord

„Nehmen Sie teil und gestalten Zukunft“ unter diesem Aspekt sind wir im Jahre 2013 mit einer groß angelegten Fragebogenaktion gestartet um ihre Wünsche und Anregungen zu erfahren.

Die im Seelsorgebereich durchgeführten Aktionen, wie Fronleichnam, Pfarrfeste und zwei Wochenenden im Monat August wurden genutzt, um Ihnen unseren Fragebogen auszuhändigen und auch zu erläutern.

Es wurden ca. 1.200 Fragebögen verteilt. Erfreulich das positive Echo und die lobenden Worte für unser Tun. Ab sofort liegen die Fragebögen in den Kirchen am Schriftenstand aus und können bis zum 31.12.2013 in den Pfarrbüros zurückgegeben werden.

Machen Sie bitte regen Gebrauch hiervon. Wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen.

Sie können den Fragebogen auch **online** ausfüllen. Dies bitte auf unserer Seelsorgebereichshomepage **www.neuss-nord.de**.

Zu Beginn des nächsten Jahres werden wir dann mit den Ergebnissen auf Sie zukommen und um für Sie und mit Ihnen das Ein oder Andere in die Tat umzusetzen

Karlheinz Ehbauer

Segen bringen, Segen sein

Das Motto der Sternsinger Aktion 2014. Hoffnung für Flüchtlingskinder in Malawi und weltweit.

Das Ziel der Aktion besteht darin, in Zusammenarbeit mit den kirchlichen Partnern Projekte zu unterstützen, die ausschließlich Kindern und Jugendlichen in Asien, Ozeanien, Afrika, Lateinamerika und seit 1989 Osteuropa dienen. Dieser Dienst umfasst das missionarische Zeugnis und den Einsatz für die weltweite Entwicklung, Gerechtigkeit und Solidarität.

Diesem Aufruf wollen sich die Orga-Team´s der Sternsinger in diesem Jahr nicht verschließen. Deshalb laden wir euch, liebe Mädchen und Jungen, wenn möglich mit euren Eltern und Großeltern, an der diesjährigen Sternsingeraktion teilzunehmen. Alle Kinder im Alter von 7 bis 14 Jahre sind uns sehr willkommen. Jugendliche ab 15 Jahren können gerne als Begleiter der Sternsingerinnen und Sternsinger mitmachen.

Die bundesweite Eröffnung der Sternsinger Aktion 2014 findet am 30. Dezember 2013 im Kölner Dom statt.

Karlheinz Ehbauer

Die Sternsinger besuchen sie im Pfarrgebiet:

Christ König am Samstag, 04.01., nach vorheriger Anmeldung

Heilig Geist am Samstag, 04.01., ab 10.00 Uhr

St Josef am Samstag, 04.01., ab 10.00 Uhr

St Thomas Morus am Freitag, 03.01. und am Samstag, 04.01., jeweils ab 9.30 Uhr

Liebe Gemeindemitglieder in unserem Seelsorgebereich Neuss-Nord,

mit dem hier vorliegenden Weihnachtspfarrbrief 2013 verbinde ich noch eine persönliche, dringende Bitte:

Seit vielen Jahren gibt es in unseren Gemeinden Geldsammlungen, die für caritative Anliegen stets von ehrenamtlichen Mitarbeitem durchgeführt wurden, die von Haus zu Haus gegangen sind und um Unterstützung im Namen der "Caritas" - der Nächstenliebe - gebeten haben.

Leider finden sich kaum noch Menschen bereit und in der Lage, diese Sammlung durchzuführen und so können wir schon seit einiger Zeit die Bewohner der Straßen, die zu unserem Seelsorgebereich gehören, leider nicht mehr persönlich besuchen.

Damit wir aber auch in Zukunft hilfsbedürftigen Menschen in unseren Pfarrgemeinden finanziell beistehen können, greife ich nun zu dieser vielleicht etwas unpersönlichen schriftlichen Form.

Die Gelder der Caritas-Sammlung verbleiben zu 95% in unseren Pfarrgemeinden und kommen damit fast ausschließlich den bedürftigen Menschen hier auf der Furth zugute.

Mit dem Geld helfen wir u.a.:

- mit einem Essenszuschuss
- mit einem Strom- und Heizungszuschuss
- bei der Anschaffung warmer Kleidung
- mit einem kleinen Zuschuss zur Erstkommunion
- mit einer kleinen Hilfe zur Teilnahme an einer unserer Kinderfreizeiten
- beim Kauf von Schulsachen

Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie es uns, vor Ort zu helfen, denn Hilfe ist gerade auch in unserer direkten Nachbarschaft dringend notwendig.

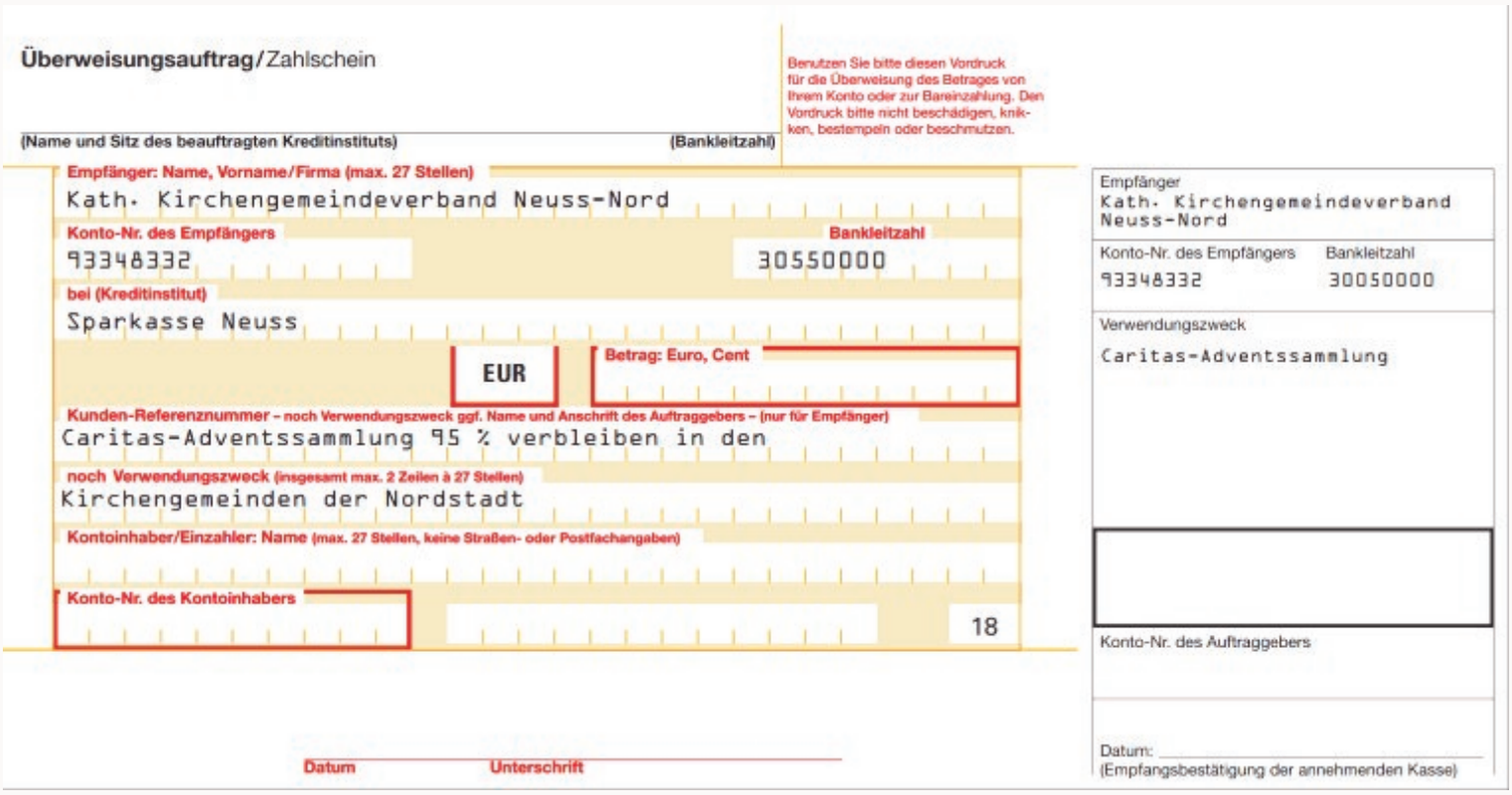
Falls Sie sich in der Lage sehen, unsere Caritas zu unterstützen, verwenden Sie bitte beigefügten Überweisungsträger; eine Spendenbescheinigung kann selbstverständlich über unsere Pfarrbüro's erstellt werden.

Im Namen auch des Pfarrgemeinderates unseres Seelsorgebereiches danke ich Ihnen für Ihre Hilfe, wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen ein gesegnetes Weihnachtsfest und

verbleibe.

Mit freundlichen Grüßen

Pfarrer Hans-Günther Korr


Überweisungsauftrag/Zahlschein

Benutzen Sie bitte diesen Vordruck für die Überweisung des Betrages von Ihrem Konto oder zur Bareinzahlung. Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knikken, bestempeln oder beschmutzen.

(Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts) (Bankleitzahl)

Empfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)
Kath. Kirchengemeindeverband Neuss-Nord

Konto-Nr. des Empfängers: 93348332
Bankleitzahl: 30550000

bei (Kreditinstitut)
Sparkasse Neuss

EUR
Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer – noch Verwendungszweck ggf. Name und Anschrift des Auftraggebers – (nur für Empfänger)
Caritas-Adventssammlung 95 % verbleiben in den

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen)
Kirchengemeinden der Nordstadt

Kontoinhaber/Einzahler: Name (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

18

Datum Unterschrift

Empfänger
Kath. Kirchengemeindeverband Neuss-Nord

Konto-Nr. des Empfängers: 93348332
Bankleitzahl: 30050000

Verwendungszweck
Caritas-Adventssammlung

Konto-Nr. des Auftraggebers

Datum:
(Empfangsbestätigung der annehmenden Kasse)

So wurde am 9./10. November gewählt

Christina Häming
24 Jahre St. Josef
207 Stimmen

Gabriele Becker
50 Jahre Christ König
199 Stimmen

Miroslaw Mickiewicz
58 Jahre Heilig Geist
186 Stimmen

Andreas Engels
32 Jahre St. Thomas Morus
183 Stimmen

Christoph Golm
53 Jahre Christ König
181 Stimmen

Mechthild Lübke
51 Jahre St. Thomas Morus
181 Stimmen

Passionate Linda
29 Jahre Christ König
173 Stimmen

Gloria-Luisa Martin
20 Jahre St. Thomas Morus
165 Stimmen

Svenja Watolla
16 Jahre Christ König
165 Stimmen

Petra Söhnlein
62 Jahre St. Josef
164 Stimmen

Hans-Werner Prinz
59 Jahre St. Josef
160 Stimmen

Martin Kaul
52 Jahre Christ König
157 Stimmen

Birgit Lenz-Roscheck
44 Jahre St. Josef
156 Stimmen

Bettina Ingensandt
51 Jahre St. Thomas Morus
155 Stimmen

Annette Langosch
44 Jahre Heilig Geist
147 Stimmen

Ursula Reich
69 Jahre St. Josef
143 Stimmen

Die konstituierende Sitzung ist am 26.11.2013

Haben Sie Anregungen / Wünsche / etwas auf dem Herzen, dann schreiben Sie bitte an: pgr@neuss-nord.de

„Lebendiger"Adventskalender 2013

Wie in den letzten Jahren laden wir Sie wieder ein, den Advent bewusst zu „begehen". - Begehen im wahrsten Sinne des Wortes: Jeden Abend im Dezember können große und kleine Menschen zu einem anderen Fenster gehen.

Meistens treffen wir uns um 18.00 Uhr vor einem Haus und „öffnen" ein „Türchen", in unsrem Fall ein „Fensterchen", hören gemeinsam Geschichten und/oder singen Adventslieder (Extrazeiten sind ausgeschrieben).

Die Adventsfenster werden nach eigenen Ideen gestaltet und mit dem entsprechenden Datum gekennzeichnet: so birgt jedes Fenster eine neue Überraschung. Ist ein Fenster geöffnet, sollte es jeden Abend beleuchtet sein. So haben alle die Möglichkeit, bei einem Spaziergang sich an den bestimmt phantasievoll gestalteten Adventsfenstern zu erfreuen.

An welchem Ort die jeweiligen „Türchen" geöffnet werden, zeigt Ihnen die unten angefügte Liste.

Infos gibt es bei Diakon Peter Klauke (542487, peter.klauke@erzbistum-koeln.de)

Wir freuen uns auf Sie und diese bestimmt „lebendige" Adventszeit.

Dezember	Name	Adresse
02.12. Mo	Eröffnung des Adventskalenders	Sebastianusplatz
03.12. Die		
04.12. Mi	Kita St. Josef 17:00h	Gladbacherstr. 10
05.12. Do	Frauenchor Heilig Geist	Neusser Weyhe 68
06.12. Fr	Karl Kreiner Schule 8:00h	Gladbacher Str. 60
07. 12.Sa	Entfällt wegen Nikolausmarkt	
09.12. Mo	Kommunionkinder Christ König	KOT Adolfstr. 54
10.12. Di	NN	
11.12. Mi	NN	
12.12. Do	Chor Thomas Morus	Furtherhofstr. Kardinal Bea Haus
13.12. Fr	Kleine Kirche Fam. Born/ Terhardt	Ubierstr. 5+7
14.12. Sa	KJG Thomas Morus	Furtherhofstr. Kardinal Bea Haus
16.12. Mo	NN	
17.12. Di	Fam. Andreas Engels	Furtherhofstr. 25
18.12. Mi	Burgunderschule 17:00h	Burgunderstr. 1
19.12. Do	Kita St. Thomas Morus	Daimlerstr. 242
20.12. Fr	Pastor Korr/ Tobias Kinna	Gladbachserstr. 10
21.12. Sa	Familie Huch	Daimlerstr. 94
22.12. So	Abschluss in der Josefskirche 11:15h	Gladbacherstr.

Gottesdienste zu Weihnachten und Neujahr

St. Josef

Heiligabend

Dienstag, 24.12.2013
16.00 Uhr Familienchristmette
21.30 Uhr Einstimmung z.
22.00 Uhr Christmette

Weihnachten

Mittwoch, 25.12.2013
11.15 Uhr Festmesse
Donnerstag, 26.12.2013
11.15 Uhr Feierliches Hochamt

Silvester

Dienstag, 31.12.2013
17.00 Uhr Jahresabschlussmesse

Neujahr

Mittwoch, 01.01.2014
11.15 Uhr Heilige Messe

Christ König

Heiligabend

Dienstag, 24.12.2013
15.00 Uhr Kleine Kirche
17.00 Uhr Familienmesse
21.30 Uhr Musikalische Einstimmung z.
22.00 Uhr Christmette

Weihnachten

Mittwoch, 25.12.2013
11.15 Uhr Festhochamt
Donnerstag, 26.12.2013
11.15 Uhr Feierliches Hochamt

Samstag, 28.12.2013

15.30 Uhr Gebet an der Krippe mit Kindersegnung

Silvester

Dienstag, 31.12.2013
18.00 Uhr Jahresabschlussmesse
23.00 Uhr Nachtgebet

Neujahr

Mittwoch, 01.01.2014
11.15 Uhr Heilige Messe

St. Thomas Morus

Freitag, 20.12.2013

Bußgottesdienst
19.00 Uhr mit anschl. Beichtgelegenheit

Heiligabend

Dienstag, 24.12.2013
14.30 Uhr Krippenfeier
16.00 Uhr Kinderchristmette
20.30 Uhr Einstimmung z.
21.00 Uhr Christmette

Weihnachten

Mittwoch, 25.12.2013
10.00 Uhr Feierliches Hochamt
Donnerstag, 26.12.2013
10.00 Uhr Festmesse

Neujahr

Mittwoch, 01.01.2014
19.00 Uhr Heilige Messe

Heilig Geist

Sonntag, 22.12.2013

Bußgottesdienst
17.00 Uhr mit anschl. Beichtgelegenheit

Heiligabend

Dienstag, 24.12.2013
15.00 Uhr Christmette im Haus Nordpark
18.00 Uhr Familienchristmette

Weihnachten

Mittwoch, 25.12.2013
10.00 Uhr Festhochamt
Donnerstag, 26.12.2013
10.00 Uhr Feierliches Hochamt

Neujahr

Mittwoch, 01.01.2014
10.00 Uhr Heilige Messe

Johanna Etienne Krankenhaus

Heiligabend

Dienstag, 24.12.2013
18.15 Uhr Christmette

Weihnachten

Mittwoch, 25.12.2013
08.30 Uhr Festhochamt
Donnerstag, 26.12.2013
08.30 Uhr Heilige Messe

Fest der Hl. Familie

Sonntag, 29.12.2013
08.30 Uhr Heilige Messe

Silvester

Dienstag, 31.12.2013
18.15 Uhr Jahresabschlussmesse

Neujahr

Mittwoch, 01.01.2014
08.30 Uhr Heilige Messe

Neujahrsempfang

in St. Thomas Morus
Montag 06. Januar 2014
18.00 Uhr Festmesse
im Anschluss Empfang im Kardinal Bea Haus

„Glauben gemeinsam gestalten"„

Unter dem Leitwort „Glauben gemeinsam gestalten" stand am 16. Oktober 2013 eine große Pfarrversammlung aller vier Pfarrgemeinden in der Nordstadt im Thomas-Morus-Haus. Nach der Abendmesse in Christ König begaben sich die Besucherinnen und Besucher in die Versammlungsstätte. Dort war unter Leitung von Christoph Golm die Ausstellung „Leibhaftig" aufgebaut worden, bei der an verschiedenen Stationen zu unterschiedlichen Themen die Möglichkeit bestand, auf Zetteln, Wünsche, Anregungen und Gedanken zu äußern.

Nachdem zunächst in zwanglosen Gesprächen Gedanken über die Ausstellung ausgetauscht und Fragen zum Seelsorgebereich Neuss-Nord erörtert worden waren, präsentierten sich die Kandidatinnen und Kandidaten für den gemeinsamen Pfarrgemeinderat. Erfreulicherweise hatten sich aus allen vier Pfarreien Gemeindemitglieder für eine Wahl zur Verfügung gestellt. Um eine gleichmäßige Repräsentanz sicherzustellen, wurde bei den Wahlen am 9. November aus jeder Gemeinde mindestens zwei Mitglieder gewählt.

Pater Geevarghese Thomas OIC

nahm am 1. August 2013 seinen Dienst als Seelsorger des Seelsorgebereichs Neuss-Nord auf.

Jochen König

wurde im Rahmen eines Gottesdienstes am 13. Oktober 2013 in St. Josef als Subsidiar aus der Nordstadt verabschiedet.

Dr. Hansjosef Weiers

wurde ein weiteres Jahr zum Subsidiar bestellt. Zugleich wurde er zum Hausgeistlichen im Haus Nordpark berufen.

Blutspendetermine

im Bea-Haus Furtherhofstraße

Donnerstag, den 30.01.2014

Donnerstag, den 15.05.2014

Donnerstag, den 24.07.2014

Donnerstag, den 13.11.2014

Öffnungszeiten der Pfarrbüros

St. Josef

Freitag 27.12.2013
09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Montag 30.12.2013
09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
geöffnet.
St. Thomas Morus, Christ König, Heilig Geist geschlossen.

Dienstag, 31.12.2013 und
Montag, 06.01.2014
bleiben alle Büros geschlossen.

Trauungen im Seelsorgebereich

Samstags: 11.00 Uhr; 12.30 Uhr; 13.45 Uhr

Taufen im Seelsorgebereich

St. Josef:
1. und 3. Samstag im Monat : 15.45 Uhr

Heilig Geist:
1. und 3. Samstag im Monat: 15.45 Uhr

Christ König:
2. und 4. Samstag im Monat: 15.45 Uhr

St. Thomas Morus :
2. und 4. Samstag im Monat: 14.45 Uhr

Ferienfahrt 2014 nach Hundseck

Die KJG **Thomas Morus** bietet auch im nächsten Jahr wieder eine Ferienfahrt für Kinder und Jugendliche im Alter von 9- 15 Jahren an. Es wird vom 21.07.- 01.08.2014 in ein kleines Selbstversorgerhaus gefahren Jede Menge neue Aktionen sind ausgedacht. Natürlich dürfen auch bekannte Spiele, Abenteuer, Partys und Shows nicht fehlen.

Anmeldungen und weitere Informationen gibt es bei jedem/r LeiterIn und auf unserer Homepage (www.kjg-vogelsang.de), wo ihr euch auch schnell und unkompliziert online anmelden könnt.

Sommerlager 2014 nach Immenstadt

Die KJG **St. Josef** fährt 14 Tage lang, vom 18.Juli bis zum 1. August 2014, nach Immenstadt, direkt an den Alpsee im Allgäu.

Wir können eine große Spielwiese und eine Sonnenterrasse nutzen, ein kleiner Bach fließt unterhalb des Hauses und der Zugang zum Badesee ist nicht weit vom Haus entfernt.

Das Leiterteam stellt ein kunterbuntes Programm auf die Beine: Der Badesee lädt zum Schwimmen ein, wir lassen auf der Spielwiese die Gummihühner fliegen, gruseln uns im Wald, schlüpfen in die unterschiedlichsten Rollen, gewinnen Olympiaden und singen Lieder am Lagerfeuer!

Du kannst dich aber auch bei Tobias Kinna melden (Mail an: tkinna@gmx.de oder anrufen/SMS: 01514/1270217).

Frühschichten

St. Josef Kirche

Für die etwas Größeren werden in vorweihnachtlicher Stimmung wieder Frühschichten unter dem Motto „Uns geht ein Licht auf“ angeboten. Diese finden dreimal Mittwochsmorgens um 6 Uhr in der Kirche statt, anschließende Einladung zum Frühstück.

Dazu laden wir herzlich ein. Die Termine sind 4./11./18. Dezember 2013 um 6 Uhr.

St Thomas Morus

Auch in diesem Jahr bieten wir wieder Frühschichten in der Adventszeit an, um dem stressigen Alltag zu entfliehen und einfach mal abzuschalten. Dazu treffen wir uns in diesem Jahr immer donnerstags am 05.12., 12.12. und 19.12. jeweils um 6.00 Uhr in der Kirche und lassen die Frühschicht dann mit einem gemeinsamen Frühstück ausklingen.

Christ König

ZEIGE MIR DEN WEG - DER ZUM ZIEL MICH FÜHRT!!! (Auf dem Weg zur Krippe) Frühschichten im Advent, dienstags um 7 Uhr mit anschließendem kleinen Nickels Morgenkaffee und einer kleinen Stärkung! Am 3.12. in der Krypta - 10.12. am Tabernakel - am 17.12 auf der Orgelempore! Muss nicht sein! Aber kann!

Das besondere Taizégebet

am 9.12, 18:00 Uhr in **St. Josef**. Für Jugendliche und Erwachsene, jung und alt. Anschließend Einladung ins „Oyak“

Weihnachtskonzert

Des Sing-und Spielkreis St. Josef mit dem Bundesfanfarenkorps Neuss-Furth 1952 und dem Akkordeon-Orchester Enzian, sowie Unterstützung vom Chor und der Band der KjG St. Josef.

Das Konzert wird sowohl am Samstag, 21.Dezember 2013 in St. Josef stattfinden als auch am darauffolgenden Sonntag, 22. Dezember 2013 in Christ.

KINNA
STEUERBERATUNG
Manfred Kinna
Krefelder Str. 53 · 41460 Neuss
Tel: 02131/569889
eMail: steuerberatung@kinna.de

Weihnachtswerkstatt

Die KJG St. Josef bietet auch in diesem Jahr vor Weihnachten wieder eine Weihnachtswerkstatt, nicht nur für kleine KJG'ler, sondern für alle kleineren Leute an.

Diese findet in Kooperation mit den Messdienern am Montag, den 23. Dezember 2013 von 10 bis 15 Uhr im PJH statt.

Für KjG'ler und kostet die Weihnachtswerkstatt 3 Euro, alle anderen Kinder zahlen 6 Euro. Die Weihnachtswerkstatt ist für alle Kinder ab 6 Jahren.

Wir werden gemeinsam basteln, backen und spielen.

Bitte anmelden bei tina. haeming@arcor.de oder SMS an: 0177/3024697)

Christmas-S(w)inging

Ein außergewöhnliches Highlight wird am 8. Dezember in der **Thomas Morus** Kirche an der Furtherhofstraße geboten.

Ab 17.00 Uhr tritt der Projektchor Büderich mit über 100 Mitgliedern zum 4. Mal in der Nordstadt auf.

Der Eintritt ist frei, es wird jedoch nach der Veranstaltung um eine kleine Spende für die Kosten des Chors gebeten.

Adventssingen

in **Christ König**

Am Sonntag, 15.12.2013, 17 Uhr, laden alle Chorgruppen aus Christ König zu einem gemeinsamen Adventssingen in die Christ König Kirche ein.

Mit bekannten und neuen Advents- und Weihnachtslieder zum Zuhören und Mitsingen möchten wir Sie auf das Weihnachtsfest einstimmen. Wir freuen uns auf ein buntes Programm vom Kinderchor bis zur „Klassik"!

Ausblick auf den Karneval 2014 in Christ König

Nachdem im Osterpfarrbrief ein Rückblick auf die in diesem Jahr stattgefundenen Karnevalsveranstaltungen zu lesen war, möchten wir an dieser Stelle eine Vorschau auf das kommende Jahr wagen.

Zitat aus dem Artikel:

„Im nächsten Jahr müssen sich die Jecken in Christ König dann auf neue Zeiten einstellen."

Aber wie sehen diese neue Zeiten aus?

Der „Sitzungskarneval" ist zunehmend weniger gefragt, vielmehr ist bei der Generation von heute „Partystimmung" angesagt.

Es wird nur noch eine Veranstaltung geben und die findet am 22.02.14 im TMH statt. In zwei „Halbzeiten" wird es in der 1. Hälfte ein närrisches Programm mit Wort- / und Bühnenbeiträgen geben, dazu wird Beautiful Noise die Narren im Saal zum Mitsingen und Mitschunkeln auffordern.

In der 2. Hälfte wird dann die Musik das Programm bestimmen. So können die, die „nur" das Tanzbein schwingen wollen, sich auch erst dann im Morus Haus einfinden.

Ein getrennter Kartenvorverkauf wird die Möglichkeit eröffnen, Karten für die gesamte Veranstaltung zum Preis von närrischen 8,88 € und für die Partyhalbzeit zum Preis von 4,44 € zu erwerben. Diese Karten werden nicht wie bisher an verschiedenen Vorverkaufs-Terminen angeboten, sondern sind dann ausschließlich über das Pfarrbüro und über die Mitglieder des Förderverein zu erhalten.

Des Weiteren wird es keine nummerierten Tische mehr geben, sondern es gibt freie Platzwahl. Selbstverständlich werden wir bemüht sein, größere Gruppierungen auch zusammensitzend zu planen.

Wir freuen uns auf das Neue und auf altbekannte Besucher, mit denen wir dann ausrufen

Fastelovend Zesamme

Jecke Tön
Jecke Verzell
Jecke Party

denn so o.ä. könnte das Motto für den Karneval 2014 in Christ König lauten.

Mit närrischen Grüßen

Jürgen Zingsem

unsere Zukunft bereiten

Endlich wieder Advent! Die Zeit der Ankunft, die Zeit des Wartens auf das kleine Kind in der Krippe! Eine besondere Zeit, in der wir uns auch in der KLEINEN KIRCHE auf Weihnachten vorbereiten und mit den Kindern basteln, beten, singen und uns auf das Christkind freuen.

Der Höhepunkt dieser Zeit ist natürlich der Heilig Abend.

Die Geschichte von der Geburt Jesu in einem Stall in Bethlehem, möchten wir auch in diesem Jahr wieder mit Kindern in der Krippenfeier um 15:00 Uhr aufführen.

Alle, die mitmachen möchten, kommen einfach zu den Proben am 15.12. und 22.12. im Anschluss an die Sonntagsmesse in Christ König. Wir freuen uns über kleine Darsteller, wenn ihr also dieses Jahr Engel, Hirte, Schäfer, Maria oder Josef werden möchtet, sprecht uns einfach an, ihr seid herzlich eingeladen mitzumachen!

Mit Euch und Ihnen möchten wir auch in diesem Jahr wieder Licht in die Welt tragen, die Dunkelheit ein bisschen heller machen, selbst zum Licht für andere werden durch ein kleines Kind in der Krippe. Wir freuen uns auf euch! Bis nächsten Sonntag!

Ulla Born

von links: Ulla Born, Cornelia Schmalenbach, Silvia Lueg, Heike Meinhold, Birgit Terhardt, Christina Marzinkowksi, Anita Heitzmann, Passie Linda, Denise Schlepper

Geldquellen nötig

Im November 2013 tagte satzungsgemäß der Pfarrverein Christ König. Zweck des Vereins ist u. a. die Beschaffung von Geldmitteln für das Pfarrzentrum und sonstige, der Gemeinde dienende Einrichtungen.

Der Verein ermöglichte das Stimmen und die Überarbeitung des „Jordan Klaviers“ im Thomas-Morus-Haus (1100,--€). Es soll Geld angespart werden, um nötige Anschaffungen, zum Beispiel in der Kita-Christ-König zu ermöglichen. Die neue Kita soll Anfang August 2014 eröffnet werden.

Die bisherigen Vorstandsmitglieder des Vereins wurden für weitere drei Jahre wiedergewählt. Dr. Rudolf Loers, Norbert Schlechtriem und satzungsgemäß Pfarrer Hans Günther Korr als Vorsitzender.

Steuerlich abzugsfähige Spenden werden erbeten auf das Konto des Vereins mit der Kontonummer 321 174 bei der Sparkasse Neuss (BLZ 305 500 00).

Ferner bitten wir Sie, Mitglied des Vereins zu werden. Eine Mitgliedschaft ist schon für einen Jahresbeitrag von 10,--€ möglich. Damit können wir weiterhin unsere Aufgaben erfüllen. Entsprechende Formulare finden Sie an den Eingängen der Christ König Kirche.

Dr. Rudolf Loers

... AUF DEN WEG GEMACHT

Das Klosterdorf Steyl bei Venlo war Ziel des Frauenkreises.

Ein Ort der Ruhe, der Geborgenheit ausstrahlt und Gottes Nähe spüren lässt. Hier steht ein Klosterdorf mitten im Leben und doch ganz anders.

Die Gründung der Steyler Missionare war vor 138 Jahren, am 8. Sept. 1875, durch den Priester Arnold Jansen, der inzwischen heilig gesprochen wurde. Das Klosterdorf ist seitdem der Mittelpunkt der weltweit wirkenden Steyler Ordensfamilie. In den Anfängen wurden durch das zuerst gegründete Kloster der Patres tausende Missionare, die handwerklich ausgebildet waren, um Lebensstrategien in der Fremde weiter geben zu können, in alle Welt gesandt, um das Evangelium zu leben und zu verkünden. Das gleiche gilt für die Missionarinnen, für die ein weiteres Kloster notwendig wurde. In dem dritten Kloster befindet sich die Ordensgemeinschaft der Schwestern der immerwährenden Anbetung, der Rosa Schwestern. Denn Arnold Jansen war der Ansicht, dass die Arbeit in der Mission nicht ohne das immerwährende Gebet gelingen könnte.

Heute aber kommen zudem Missionare und Schwestern aus aller Welt nach Steyl– und das ist gut so. Glaube als Völkerverständigung braucht konkrete Gesichter, und die findet man hier aus allen Teilen der Welt.

In Steyl sind zwei konsequent gelebte Berufungen miteinander verbunden: Tätige Nächstenliebe und stilles Gebet. Die Atmosphäre, die wir empfunden haben, als wir die Missionare und Schwestern besuchten, war so intensiv einladend um innerlich zur Ruhe kommen.

Die Führungen, das Zusammensein mit den Patres und den Schwestern, das Durchwandern des Klostergartens mit den vielen Mariengrotten, und das Mitfeiern der hl. Messen haben einen nachhaltigen Eindruck bei uns hinterlassen .

Christa Luchs

3. Herbstwallfahrt nach Knechtsteden

Mit unserer Aussage „Auf unserem Weg den Atem Gottes spüren“ gestalteten wir auch in diesem Jahr wieder eine Wallfahrt, die uns das Beten mit den Füßen erleben und empfinden

ließ. Unterwegs sein in der Schöpfung Gottes, im Sonnenschein, auf gemeinsamen Wegen, das Ziel vor Augen, zusammen in einer Gruppe anzukommen.

Hinderliche Gedanken, den Ballast des Alltags abwerfen zu können, gab uns frohen Mut, Zufriedenheit und Dankbarkeit.

Aber auch unsere Buspilger konnten dieses Empfinden in den Klosteranlagen nachempfinden.

In der Basilika erlebten wir eine feierliche hl. Messe, die Pastor Nickl zelebrierte im Beisein der Patres, die in ihrer Kommunität anwesend waren.

Unter musikalischer Begleitung von Ulla Renzel erfreute uns Renate Weil mit ihrem Sologesan: Largo und als Schlusslied ertönte zum Segen ein gemeinsames Lied von Renate Weil und Pastor Nickl: Amazing Grace .

Die Wallfahrt fand ihren Abschluss darin, dass wir die in Knechtsteden gesegnete Kerze gemeinsam in unsere Christ König Kirche brachten und mit einem Lied diesen schönen Tag ausklingen ließen.

Christa Luchs

Chöre

Wir freuen uns auch weiterhin über Verstärkung:

Sing- u. Spielkreis für Kinder ab der 1. Klasse, mit vielen neuen Kindern können wir weiter „Zuwachs“ brauchen!
probt freitags, 15.30 -16.15 Uhr

TonArt (Neue Geistliche Lieder, Gospel und mehr)
probt dienstags, 19.30- 21 Uhr

- Kirchenchor Christ König-nicht nur für das „beste Alter“!
probt freitags 19.30- 21.30 Uhr

Info und Kontakt: Ulla Renzel, Tel. 409298, u.renzel@arcor.de

BESTATTUNGEN SCHLECHTRIEM
HAUSKAPELLE
Further Straße 189 - 41462 Neuss
Tag u. Nacht Tel. 02131/ 54 11 88
www.bestattungen-schlechtriem.de
info@bestattungen-schlechtriem.de
seit 1906

Kirchenmusik

In diesem Jahr war unsere schöne Kirche voller Musik!

Der Kinder- und der Erwachsenenchor haben mit Fleiß und Einsatz jeden Monat einmal den Gottesdienst mitgestaltet.

Außerdem haben beide Gruppen noch „Sonderschichten“ geleistet: der Kinderchor hat wieder ein tolles Musical auf die Beine gestellt. Dieses Jahr hatten wir erstmals Verstärkung von Kindergartenvorschulkindern mit ihren Eltern. Das hat uns sehr viel Freude bereitet und ich hoffe, es ist der Anfang einer langen Tradition. Ein Riesenlob an unsere Chorkinder: sie haben so selbstverständlich und freundlich Platz in der gewachsenen Gemeinschaft für die ´Neuen´ gemacht, wie man sich es nur träumen kann! Superklasse!! Besonders erwähnen möchte ich noch Madelaine Pryk, die sehr schön Flöte im Gottesdienst spielt. Weiter so!

Der Erwachsenenchor und seine Gäste hatten letztes Jahr so viel Freude an unserem 1. Offenen Chorwochenende, dass wir auch das als (zugegeben noch sehr junge) Tradition ansehen und am 9./10. November ein neues Chorprojekt an den Start gebracht haben. Wieder wurde den ganzen Samstag über geprobt, gespielt, gelacht, miteinander gegessen und getrunken. Als Ergebnis konnten wir am Sonntag einen sehr schönen Gottesdienst für die ganze Gemeinde gestalten.

Ich bin sehr froh, dass der Chor freiwillig diese Extraarbeit einfordert, bedeutet sie neben dem Spaß doch auch immer ein großes Stück Weiterentwicklung und Gemeinschaftsförderung.

Zwei Benefizkonzerte zugunsten der Renovierung der Orgel, die in einem ziemlich schlimmen Zustand ist und dringend überholt werden muss, standen auch auf dem Programm.

Zuerst erklang am 5. Mai „Die Schöpfung ohne Haydn“. Zu wunderbar lautmalerischer Musik wurden humorvolle Gedichte vorgetragen und Bilder gezeigt. Alle Besucher gingen mit einem Lächeln nach Haus.

Das zweite Konzert startete am 27. Oktober unter dem Titel „Platz ist in der kleinsten Hütte – Kammermusik in Heilig Geist“. Dabei wurde die kleinste Form der Orchestermusik zu Gehör gebracht in der Besetzung 2 Altflöten, 1 Querflöte und Orgel. Auch dieses Konzert machte viel Freude.

Last but not least gestalteten unsere neuen Kommunionkinder das Krippenspiel in der Familien-messe an Heilig Abend. Das war toll von den Kindern und ist etwas Neues und sehr Schönes für unsere Gemeinde.

Ich bin rundum glücklich, mit so vielen lieben Menschen Musik machen zu dürfen. Hoffentlich spricht sich herum, wieviel Freude das macht und es kommen noch mehr dazu.

Meinen Chören, den Kommunionkindern mit ihren Familien und der ganzen Gemeinde wünsche ich ein frohmachendes Weihnachtsfest und Gottes Segen für das kommende Jahr.

Marion Auler

Richtfest Kindertagesstätte

Im zukünftigen Eingangsbereich des Rohbaues der Kindertagesstätte Heilig Geist am Weißenberger Weg hatte sich am 9. Oktober eine beachtliche Gästeschar eingefunden, um unter Leitung von Dechant Korr das Richtfest zu feiern. Da das Flachdach bereits eingedeckt war, brauchte kein Zimmermann in den Dachstuhl zu klettern, um den Richtspruch zu sprechen. Dies übernahm ein Bauarbeiter im zukünftigen Foyer, wo die Kindergartenkinder, ihre Eltern und Erzieherinnen sowie eine Vielzahl von Besuchern aus dem Umfeld standen.

Foto: Thilo Zimmermann

Eine besondere Note bekam das Richtfest durch Liedvorträge, die die Kindergartenleiterin Renate Weil und die Gemeindereferentin Bernadette Tappen mit den Kindern eingeübt hatten. Dechant Korr erläuterte kurz die Hintergründe für ein Richtfest. Er bat um Gottes Segen für die neue Einrichtung.

Es fehlte auch nicht der obligatorische Richtkranz, der von den Kindern mit bunten Bändern und Anhängern geschmückt wurde. Der Baukram zog ihn dann in luftige Höhen, sodass das Symbol für das Richtfest auch weit im Umfeld zu sehen war.

Nachdem der Bauhandwerker den traditionellen Schnaps getrunken und das Glas mit den Wünschen für eine gute Zukunft des Hauses und seiner Nutzer am Boden zerschellt hatte, hatte die Feierstunde bei alkoholfreien Getränken und Kuchen im Pfarrzentrum ihren Ausklang.

Joachim Goerdt

KjG auch für Dich

„Kinder jagen Gummibärchen“ Unter diesem Motto stehen unsere monatlichen Angebote für Kinder von 6 bis 13 Jahren, bei denen wir Ausflüge machen, spielen und backen. Natürlich gibt es bei jeder Aktion auch die versprochenen Gummibärchen.

Unsere nächsten Aktionen ist am 08.12.13, von 14-18 Uhr wollen wir mit euch gemeinsam backen.

Religiöse Angebote in der Adventszeit: Zusätzlich bereiten wir auch diese Jahr wieder ein Adventskalendertürchen vor, welches am 14.12.13 um 18:00 Uhr am Kardinal- Bea- Haus stattfindet und wozu wir alle herzlich einladen. Damit nicht aber noch nicht genug der religiösen Angebote, denn wir bieten am 08.12.13 eine Jugend- und Familienmesse um 10:00 Uhr an, in der wir uns genauer mit der Geschichte des heiligen Nikolaus und dem Weihnachtsmann beschäftigen wollen.

Hannah Ingensandt

Eine Doppelkirche

Am 19. Juni 2013 fand der Jahresausflug der kfd St. Thomas-Morus statt.

Bei hochsommerlichen Temperaturen trafen sich ca. 50 Frauen am frühen Morgen an der Kirche.

Zunächst erteilte unser Präses H. Pfarrer Korr den Reisesegen und nach der Begrüßung durch unsere Vorsitzende Mecki Lübke (die uns leider krankheitsbedingt nicht begleiten konnte), ging es dann los in Richtung Schwarzrheindorf. Ab diesem Moment übernahm die 2. Vorsitzende Ulrike Esser die Regie.

Ziel in Schwarzrheindorf war die Doppelkirche“. An den gemeinsamen Gottesdienst, gehalten von H. Pfarrer Korr, schloss sich eine Führung durch die gesamte Kirche an.

Die Kirche wurde um 1149 von Arnold von Wied erbaut und am 24. April 1151 eingeweiht. Sie hat einen kreuzförmigen Grundriss und durch die Säulenstellung, sowie die Stufen nach oben, befindet sich oberhalb eine Kapelle.

Arnold von Wieds Schwester Hedwig wandelte nach dem Tod des Bruders am 14. Mai 1156 Burg und Kirche in ein Benediktinerkloster um, daher wahrscheinlich der Name Schwarzrheindorf. Später wurde aus dem Kloster ein Damenstift. Nach zahlreichen Beschädigungen während der nächsten Jahrhunderte, ist die Kirche seit 1868 wieder Pfarrkirchen und Eigentum des Staates.

Die herrliche romanische Malerei im Innenraum der Kirche wurde im 19. Jahrhundert freigelegt. Jede Ausrichtung in der Kirche befasse sich malerisch mit einem anderen Thema.

Das Äußere der Kirche beeindruckt durch seine monumentale Gestaltung. Der mächtige Vierungsturm grüßt weit ins Land hinein.

Nach der ausführlichen Führung ging es weiter nach Königswinter.

Dort machten wir eine Mittagspause und fuh-

ST. COSMAS APOTHEKE
Gesund - mit Heilkraft aus der Natur
Wir beraten Sie gerne!
Kaarster Str. 50 41462 Neuss
Tel. 02131/ 54 11 45 Fax 02131/ 369 42 22
info@st-cosmas-apo.de

ren dann gut gestärkt am frühen Nachmittag mit dem Schiff „Rheinprinzessin“ nach Linz. Vorbei an Unkel, Rhöndorf, Remagen usw.

In Linz angekommen war Zeit für einen kleinen Bummel, sowie für Kaffee und Kuchen.

Mit vielen neuen Eindrücken ging es gegen Abend wieder in Richtung Neuss, wo wir gegen 20 Uhr bei immer noch 29 Grad gesund wieder angekommen sind. (Zur Freude von Fr. Esser, die ihre Aufgabe hervorragend gemeistert hat).

Barbara Keßel

Singen in barocker Jesuitenkirche

Kurz nach den Sommerferien reiste der Kirchenchor St. Thomas Morus für seinen jährlichen Ausflug nach Heidelberg.

Schon in den ersten Stunde nach dem Ankommen bekamen wir an Bord eines Solarbootes einen Eindruck von der weltberühmten Stadt. Danach waren viele Neusser bereit, den Philosophenweg hinaufzuklettern, denn von dort bieten sich „atemberaubende Ausblicke“ auf Neckar, Altstadt und Schloss, alles Stätte, die wir am nächsten Morgen touristisch länger besichtigten.

Am Nachmittag fuhren wir dann am Neckar entlang bis zur Abtei Stift Neuburg, die uns ein Benediktiner zeigte, bevor wir an der Vesper der Mönche teilnahmen. Nach dem Abendessen im Gästehaus „Am Ritter“, das wegen seines reichverzierten Fassade berühmt ist, verzichteten wir darauf, bis zum späten großen Feuerwerk zu warten, da wir wussten, dass am nächsten Morgen der Höhepunkt auf den Chor wartete : Das Singen in der barocken Jesuitenkirche in der Altstadt.

Der Weg zurück nach Neuss führte über Schwetzingen und dessen verwunschenen Park mit den vielen Statuen, Laubgängen und Blumenrabatten, die wir bei einem längeren Spaziergang mit viel Freude entdeckten.

Trotz einiger unfallbedingter Ausfällen wurde dieser Ausflug zu einem schönen Gemeinschaftsevent. Dank an alle Mitreisenden !

Elisabeth Rombach

Vorstandswahlen beim Förderverein KBH

Am 13. März 2014 finden auf der Jahreshauptversammlung die Neuwahlen des Vorstands vom Förderverein Kardinal Bea Haus e.V. statt. Nach neun Jahren im Amt wird sich der 1. Vorsitzende Heinz Moser aus persönlichen Gründen nicht mehr für eine weitere Amtszeit zur Verfügung stellen. Herr Moser war es, der als treibende Kraft die Gründung des Fördervereins im November 2004 bewirkte. Seitdem hat der Verein mit seinen mehr als 200 Mitgliedern rund 80.000 Euro für den Erhalt und Betrieb des Kardinal Bea Hauses gesammelt. Durch Heinz Mosers persönlichen Einsatz sind Veranstaltungen wie Osterbazar, „Tanz in den Mai“ oder der Silvesterball entstanden, die heute einen festen Platz im Pfarrleben haben. Für seinen unermüdlichen Einsatz für das „Bea-Haus“ sei ihm hier herzlich gedankt. Um den Verein auch in Zukunft erfolgreich weiter zu führen, werden nun neue Kräfte gesucht, die sich im Rahmen der Vorstandsarbeit (z.B. als Beisitzer) an der Planung von Aktionen zur Mitglieder- und Spendengeldgewinnung beteiligen wollen. Interessierte können sich an die Vorstandsmitglieder (Frau Uschi Diedrich, Herrn Gregor Schwaderlapp oder Herrn Axel Heimes) wenden oder einfach die oben erwähnte Jahreshauptversammlung am 13. März 2014 um 19.30 h im Kardinal Bea-Haus besuchen.

Axel Heimes

Sing-und Spielkreis St. Josef immer mittendrin

Nach der musikalischen Gestaltung der Erstkommunionfeiern am Weißen Sonntag in St. Josef und weiteren Familienmessen im Mai und Juni haben wir uns am 13. Juli wieder aufgemacht nach Köln zu Pastor Büsching, um dort in der Kapelle des Wohnstiftes St. Anna mit ihm und den Heimbewohnern die Hl. Messe zu feiern. Das anschließende Beisammensein im Anna-Stübchen mit leckerem Essen dient u.a. dem Austausch von Neuigkeiten aus St. Josef, an denen Pastor Büsching immer sehr interessiert ist.

Der nächste Besuch in Köln ist für den 14. Dezember 2013 geplant, an dem sich „alte Bekannte“ aus Neuss gerne beteiligen können.

Eine selbstverständliche aber auch angenehme Verpflichtung war für uns die Teilnahme an der Hl.Messe aus Anlass der Silberhochzeit von Barbara und Franz Josef Breuer, war doch die Jubelbraut viele Jahre Mitglied im Sing- und Spielkreis und hat uns auch weiterhin bei vielen Gottesdiensten bei Bedarf mit ihrer Querflöte unterstützt.

Das Ende der Festwoche zum 125-jährigen Jubiläum von St. Josef war prallgefüllt auch für den Sing-und Spielkreis mit Erntedankgottesdienst, Verabschiedung von Pastor Koenig und Pfarrfest. Der Gottesdienst war wunderschön vorbereitet von Bernadette Tappen mit allen Kindertageseinrichtungen unseres Seelsorgebereichs. Dementsprechend gut besucht war auch die Familienmesse, fast wie an Weihnachten.

Das Thema „Danksagen“ konnte in dieser Messfeier von vielen Seiten betrachtet werden, sei es Danke zu sagen für 125 Jahre St. Josef, für die Bereicherung, die wir durch Pastor Koenig erfahren durften, für unser Essen und natürlich für die Liebe, die Gott uns schenkt.

Auch beim sich anschließenden Pfarrfest war der Sing-und Spielkreis wieder mit seinem Schminkstand mittendrin.

Nach den Herbstferien geht es weiter mit den regelmäßigen Proben, Backen für den Missionsbasar, Singen in der Familienmesse am 24. November 2013.

Im Dezember dann, als neue Herausforderung für uns, unsere Beteiligung am Weihnachtskonzert des Bundesfanfarenkorps Neuss-Furth 1952 und dem Akkordeon-Orchester Enzian.

Mit der Familienmesse am Hl. Abend geht dann auch für uns ein ereignisreiches Jahr langsam zu Ende.

Nichtsdestotrotz sind wir am Sonntag, 5. Januar 2014 in der Familienmesse mit den Sternsingern wieder gerne dabei.

Interessierte Kinder ab 5 Jahren und Jugendliche, die gerne singen, Blockflöte oder Gitarre spielen laden wir herzlich ein, bei unserer Probe freitags um 16.00 Uhr im Schießkeller des Papst-Johannes-Hauses einfach ganz unverbindlich mal reinzuschauen.

Singen ist gesund, stärkt das Immunsystem, setzt Glückshormone frei und fördert das Selbstbewusstsein, alles gute Gründe bei uns mitzutun.

Ulrike Häming Tel.: 592249

„WIR SIND DA – voll Leidenschaft und Lust auf's Leben"

Unter dem Motto "Ich bin da, voll Leidenschaft und Lust auf's Leben!" haben 30 junge KjG´ler der Pfarre St. Josef an der diesjährigen bundesweiten 72h-Aktion teilgenommen.

Die Aufgabe, die sich unsere KjG zu Herzen nahm, bestand darin, ältere weniger gepflegte Gräber am Weißenberger Friedhof aufzufrischen.

Und da es sich angeboten hatte, wurden passend zur 72h- Aktion, 72 verschiedene Gräber gepflegt. Mit reichlich Werkzeug - zum Unkraut jäten, Erde umgraben, Pflanzen stutzen - ausgerüstet, ging es an die Arbeit. Alle TeilnehmerInnen haben den Gräbern jede Spur des Alterns genommen und dank Blumenspenden und neuer Erde bekamen die restaurierten Gräber einen kleinen neuen Anstrich.

Nachdem alle Gräber fertig bearbeitet waren, machte sich die gesamte KjG St. Josef auf den Weg zum Abschluss Jugendgottesdienst nach St. Pius, im Rahmen der P10 Messen. Der "Spontanchor", der sich seit einigen Jahren in den Reihen unserer KjG St. Josef etabliert hat, gestaltete diese Messe mit Gitarre, Cello, Trompeten, Saxophon, Schlagzeug und einem wunderbar singenden Chor. Eine schöne Jugendmesse beendete die diesjährige 72h Aktion und die Gräber werden in den Gruppenstunden von Leitern mit Ihren Gruppenkindern gehegt und gepflegt!

Die fleißigen KjG'ler bei der 72 Stunden Aktion.

125 Jahre jung durch uns

Das Jubiläum unserer Pfarre St. Josef lässt sich die KjG nicht entgehen: Jugendmesse und anschließende Party im PJH FÜR und MIT der Jugend waren unser persönliches Highlight der Festwoche. Nach vielen Stunden der Vorbereitung für die Messe wurde auch unseren Ehrengästen - Piggeldy und Frederick - klar gemacht, was eigentlich ein Geburtstag ist.

Unser "Spontanchor" durfte natürlich auch nicht fehlen und gab der Messe einen ganz besonderen Schliff.

Überraschungsreise

Mit unseren 32 Kindern, Kocheltern und Betreuern haben wir 14 wunderschöne Tage auf dem Foischinghof in der Wildschönau verbracht! Wir haben ein super schönes und vor allem sauberes Quartier vorgefunden, haben uns sehr wohl gefühlt und konnten unser Programm problemlos durchführen. Die herzliche Gastfreundschaft von Familie Klingler wird uns noch lange gut in Erinnerung bleiben. Kühe melken, Traktorfahrten, Oktoberfest, „Mein KjG'ler kann" , „Traumhochzeit" oder unsere „Kleine Kinderstadt im Disneyland" gehörten zu dem abwechslungsreichen Programm, das von unserem Leiterteam vorbereitet wurde. Ein besonderes Highlight war die Tagestour nach München mit der Führung im Bavaria Filmpark! Bis kurz vor der Ankunft hatten uns doch tatsächlich (fast) alle Kinder geglaubt, dass wir nach Innsbruck fahren…;)

KjG St. Josef Florian Kowallik

Gruppenstunden und „U-16 Treff"

Herzlich laden wir Euch auch zu unseren Gruppenstunden ein. Montags von 17 bis 18 Uhr bei Sophie & Christoph im KjG-Raum oder diienstags von 17 bis 18 Uhr bei Elisabeth, Maja und Hans-Niklas. Der „U-16 Treff" findet dienstags von 18 bis 19.15 Uhr statt. Wir freuen uns sehr, wenn du vorbei kommst!

Unsere Antwort auf ein großes Geheimnis

Am 18. Januar wird in unserer Gemeinde das "'Ewige Gebet" gehalten. Ewig beten - was heißt das und ist das noch zeitgemäß?
In den Gemeinden unseres Bistums wird an jedem Tag des Jahres in einer anderen Gemeinde dieser Tag begangen und in der Nacht übernehmen diesen Dienst die Klöster, damit die Gebetskette nicht unterbrochen wird.

Der Herr ist in der Gestalt des Brotes auf unserem Altar gegenwärtig. Unser großer Gott macht sich so klein, dass er in ein Stück Brot passt, nur um uns zu zeigen, wie nahe er uns Menschen sein will. Unsere Antwort auf dieses große Geheimnis seiner Liebe kann nur das Gebet sein!

Aber in den letzten Jahren findet dieser Tag bei uns kaum noch Resonanz. Warum? Zeitmangel? Nicht ansprechend? "Das ist nichts für mich?"

Darum versuchen wir, vom Eucharistischen Kongress angeregt, diesen Tag anders zu gestalten als in den Vorjahren. Bitte, beachten Sie die aktuellen Ankündigungen und Hinweise! Kommen Sie und nehmen Sie teil! Dem Herrn nahe zu sein tut gut. Lassen Sie sich vom Herrn anschauen und schauen Sie IHN an.

Ortsausschuss St. Josef

Vielseitig aktiv

Schon seit einigen Jahren ist das Mai-Lieder-Singen mit der Kolpingsfamilie in das Jahresprogramm der KFD St. Josef aufgenommen. Es ist so eine lustige Veranstaltung, dass wir sie nicht mehr missen mögen. Nebenbei vergrößert jeder Mitsänger sein Repertoire an Volksliedern und ist erstaunt über die Inhalte mancher 7. bis 10. Strophe, die sonst selten gesungen werden.

Unser Jahresausflug führte uns im Juli in das Feld-Haus-Museum und auf die Raketenstation. Diese nahen Ziele sind bewusst gewählt. Erstens kennen sie die wenigsten Neusser und zweitens ist die Anfahrt kurz und preiswert. Die Führung durch die Ausstellung im Museum für populäre Druckgrafik informierte uns ausführlich über die Bilderbogen-Produktion und den –Handel im 18. und 19. Jahrhundert. Bekannt ist vor allem der Bilderbogen aus Neuruppin, eine kleine Stadt in Brandenburg. Der dort lebende Drucker und Buchbinder Gustav Kühn (1794-1868) brachte es zu Auflagen von 40.000 bis 80.000 Stück. „Kennzeichen der Bilderbogen aus Neuruppin war die große Aktualität und Zeitbezogenheit. Für viele Menschen waren die Einblattdrucke die wichtigste Informationsquelle. Daneben gehörten religiöse Motive, humoristische Geschichten, Ausschneidebogen, Papiertheater und Schießscheiben zum Angebot.“(Quelle: Begleitheft zur Ausstellung,

Text:Britta Spies). Nur einige Meter vom Feld-Haus entfernt liegt die ehemalige Raketenstation der NATO. Seit 1994 gehört sie zum Kulturraum Hombroich und dient als Arbeits- und Lebensraum für Künstler, Dichter, Komponisten und Wissenschaftler. Auch hier ist eine kompetente Führung bereichernd, Beschriftungen sind eher spärlich. Außerdem ist dem Besucher nur so gestattet, einige der architektonisch hochinteressanten Gebäude auch von innen zu besichtigen. Bekannte Architekten und Künstler wie Erwin Heerich (Fontana-Pavillion und Offenes Kloster), P.Kirkeby („Drei Kapellen“ am Berger Weg), Katsuhito Nishihawa (Skulptur „Tafelrunde“), Heinz Baumüller (begehbare Skulptur „Eingang/Ausgang“) und Raimund Abraham (Haus für Musik) haben dort ihre Spuren hinterlassen. Allerdings ist die reiche, der Natur überlassene Vegetation gerade im Sommer für sich schon einen Besuch wert.

Der Höhepunkt des Jahres war für uns sicher die Jubiläumswoche zum 125-jährigen Weihetag unserer Pfarrkirche St. Josef. Der von der Frauengemeinschaft gestaltete Mittwochnachmittag begann mit einer Hl. Messe, die von Pater Georg zelebriert und von unserer Frauenschola musikalisch umrahmt wurde. Die Präsentation der Kommunionbilder aus den letzten hundert Jahren hat erfreulich guten Zuspruch gefunden. Schon beim Sammeln der Fotos, Monate im Voraus, ergaben sich interessante und teilweise bewegende Gespräche, wurden dabei doch viele Erinnerungen an früher geweckt. Manch einer besitzt kein einziges Bild von seiner Erstkommunion, weil der Krieg sie zerstört hat oder andere Umstände dazu führten.

Am 14.November 2013 trafen wir uns zur Jahreshauptversammlung, bei der neben den üblichen Tagesordnungspunkten einer immer besonders hervorsticht- die Ehrung langjähriger Mitglieder. Auch innerhalb unserer monatlichen Runde gibt es Mitarbeiterinnen, die diesen Dienst schon seit Jahrzehnten versehen: Rosa Theisen ist seit 50 Jahren, Agnes Behrendt seit 45 Jahren und Maria Küsters seit 43 Jahren dabei. Das zeugt von Treue und Beständigkeit. Die Aufgaben einer Mitarbeiterin bestehen nicht nur darin, einmal im Monat die Verbandszeitschrift „Frau und Mutter“ zu verteilen, sondern auch den Jahresbeitrag zu kassieren, Glückwünsche zu übermitteln, bei Veranstaltungen der Pfarre im Laufe des Jahres Kuchen zu backen und Kaffee zu kochen und überhaupt Kontakt zu halten zu den Mitgliedern. Der Kontakt zu unserem Seelsorgeteam war zwar nie unterbrochen, doch die Stelle des Präses war in unserer Gemeinschaft bis vor einigen Wochen vakant. Umso erfreulicher ist es, dass sich nun unser Pfarrer Hans-Günther Korr bereit erklärt hat, dieses Amt zu übernehmen. Wir sind uns sicher, dass wir gut zusammenarbeiten werden.

Am Wochenende 23./24.November 2013 wurden von unseren Mitgliedern Wischtücher für Burundi an den Kirchtüren verkauft. Beim Missionsbasar wollen wir neben den altbewährten Artikeln an unserem Stand auch Produkte aus fairem Handel anbieten.

Schon jetzt weisen wir auf die Termine unserer Karnevalssitzungen hin:

Sonntag, 16.Februar 2014 nachmittags und Freitag, 21.Februar 2014 abends.

Karten werden ab dem 13.Januar 2014 im Papst -Johannes-Haus bzw. im Pfarrbüro verkauft.

Wie immer lassen wir den Karneval beim Fischessen am Veilchendienstag,4.März 2014 ausklingen.

Zum Schluss noch etwas Werbung! Die Frauengemeinschaft ist kein geschlossener Kreis sondern immer offen für neue Mitglieder. Sprechen Sie uns an, wenn Sie Interesse haben.

Kontaktperson: Ulrike Häming (Vorsitzende), Tel.: 592249

Ein Meisterbetrieb seit 1925 auf der Furth!

Hermann-Josef Cleve
Für ein schönes Bad und ein warmes Zuhause!

Viersener Str. 67
41462 Neuss

Tel: 02131 / 9486-0
www.cleve-neuss.de

•Bäder zum Wohlfühlen
•Sanitärinstallationen
•Planung und Beratung
•Neubau und Umbau
•Energiesparende Heizungen
•Reparaturen und Wartungen
•Solaranlagen, Wärmepumpen
•Junkers Kundendienst

Kolpingsfamilie Neuss Furth

Im Rückblick auf das Jahr 2013 haben wir viele Veranstaltungen durchgeführt. Zum ersten Mal hatten wir eine Krippenwanderung im Programm, die sehr gute Resonanz fand, so dass wir fürs neue Jahr eine Fortsetzung geplant haben. Ein wirklicher Höhepunkt war unsere Studienfahrt nach Lübeck, die interessant, harmonisch und lustig war. Einige der Teilnehmer sind schon etwas älter und ein bißchen fußkrank, aber es wird Rücksicht genommen und aufeinander geachtet - so wie es in einer Familie sein soll! Bei unserer nächsten Studienfahrt Anfang Juli steht die Weser-Renaissance auf dem Programm. Im ersten Halbjahr 2014 werden wir uns mit dem Thema "Berufung" beschäftigen. Der Regens des Priesterseminars wird im Frühjahr auf die Furth kommen, mit uns Messe feiern und zu diesem Thema einen Vortrag halten. Ich denke, er wird uns allen wichtige Impulse geben. Herzliche Einladung zu allen unseren Veranstaltungen, die u.a. im Proklamandum und im Schaukasten an der St. Josefs Kirche veröffentlicht werden. Jetzt gibt es noch über eine Personalie zu berichten: Unser Präses, Pastor Korr, gibt sein Amt ab. Wir danken ihm herzlich für seinen Dienst bei uns. Er hat sich konstruktiv eingebracht und unsere Arbeit mit guten Ideen und Vorschlägen bereichert; stets hatte er ein offenes Ohr für unsere Anliegen und war zur Stelle, wenn wir ihn brauchten. Durch seine guten Beziehungen hat er uns wichtige Kontakte vermittelt. Nun wird
Pater Georg, der zuvor in der Kaarster Kopingsfamilie das Präsesamt inne hatte, in seine Fußstapfen treten. Er stellt sich am 10. Februar um 19.30 Uhr im PJH vor und wird u.a. auch über seine Heimat Indien berichten. Ihnen allen wünsche ich im Namen der Kolpingsfamilie eine schöne Adventszeit, frohe Weihnacht und Gottes Segen für 2014.

Doris. Cleve

Eine „volle" Woche

Für eine gute Handvoll Gemeindemitglieder hatte das Jubiläum „125 Jahre St. Josef" weit vor dem 06. Oktober 2013 begonnen. Zuvor war schon im Vorgriff auf 2013 im November 2012 ein Beitrag im Jahrbuch 2013 des Kreisheimatbundes Neuss mit dem Titel „125 Jahre katholische Pfarrgemeinde St. Josef in Neuss-Weissenberg: Vom 19. ins 21. Jahrhundert" erschienen. Auch die Arbeit des Jubiläumsausschusses, die ein knappes Jahr in Anspruch nahm, ließ sich schon vor der Festwoche vom 6. bis zum 13. Oktober sehen: Das Plakat des Neusser Künstlers Willi Küfen sorgte für Aufmerksamkeit und beifälliges Schmunzeln. Die Anstecknadel der Jungschützen mit der stilisierten Josefskirche war schon vor Beginn des Sommers ein Zeichen für die Verbundenheit mit der Gemeinde. Noch vor dem Oktober wurde die Festschrift „St. Josef – Neuss-Weissenberg – 1888 – 2013" gedruckt und angeboten. Sie behandelt den gesamten Zeitraum seit Gründung der Pfarrgemeinde und Konsekration der Kirche, wobei die Jahre bis 1988 auf der Basis der damals erschienen Festschrift behandelt wurden. Nebenbei sei noch bemerkt, dass auch die Festschrift weiterhin erworben werden kann (für 4 € im Pastoralbüro).

Natürlich zerrt ein Jubiläum, bevor es denn beginnt, auch an den Nerven der unmittelbar Beteiligten. Rückblickend sei aber das Fazit erlaubt, dass sich die Arbeit gelohnt hat. Und zwar vom ersten bis zum letzten Tag. Den Vorstellungen, die der Ausschuss hinsichtlich Programm, Ausführung und auch Beteiligung hatte, wurde die Festwoche gerecht. Wie immer war dafür auch die Hilfe von vielen Gemeindemitgliedern maßgebend. Danke dafür! Der Dank der Josefs-Gemeinde geht auch an die Vielen, die von „außerhalb" kamen, insbesondere aus Christ König, Heilig Geist und St. Thomas Morus. Einen herzlichen Dank verdienen die, die die Gottesdienste mitprägten: Solisten, Chor und Orchester am Sonntag (Mozarts Krönungsmesse, Händels Halleluja); Chor und KJG-Band am Freitag; Bundesfanfaren-Corps am Samstag; Sing- und Spielkreis St. Josef am Schlusstag.Wer genau gezählt hat, kommt auf insgesamt neun Gottesdienste und acht Veranstaltungen in der Festwoche. An dieser Fülle

insgesamt teilzuhaben, war natürlich nicht jedem möglich. Es war aber ein Angebot, das in deutlich stärkerem Maße angenommen wurde als zu erwarten war.

In der Festmesse am 6. Oktober wies Domprobst Norbert Feldhoff auch auf den Aderlass hin, den die Kirche seit den fünfziger Jahren des letzten Jahrhunderts hinnehmen musste. Aber:"Kirche wird gebraucht. Das Gotteshaus mit dem Turm soll nicht mahnen. Vielmehr ist es ein Zeichen der Hoffnung, dass Gott uns nah ist." Pfarrer Hans-Günther Korr knüpfte daran an: „Trotz der Veränderung, die stattgefunden hat und stattfindet, wollen wir verdeutlichen, dass Gott immer bei seiner Kirche ist." Während des Empfangs im Anschluss an die Festmesse, die mit Pfarrer Büsching und Pfarrer Zierke auch zwei „Ehemalige" mitfeierten, übergab der Vorsitzende des Jubiläumsausschusses, Norbert Braun, das speziell gerahmte Original des Küfen-Plakats an Pfarrer Korr. Der nutzte die Gelegenheit, Herrn Braun für seine Arbeit im und mit dem Ausschuss zu danken. Er habe den Eindruck gewonnen, dass Norbert Braun schon die Grundsteinlegung der Kirche mitgemacht habe.

Am folgenden Tag erklärte uns der ehemalige Museumsdirektor Max Tauch in seinem Vortrag zur baukünstlerischen Stellung der Josefskirche, dass der aus Kostengründen für den Bau der Kirche gewählte Backstein ideal für die gotische Konstruktion des Kirchengebäudes gewesen sein. Tauch hält Kritik an der Neugotik für nicht berechtigt und Maßnahmen, mit denen dieser Kritik entsprochen werden sollte, für unsinnig. In Sachen Baukunst habe St. Josef einen beachtlichen Stellenwert. Die Neugestaltung störe nicht. Es ergänzten sich vielmehr Traditionsbewusstsein und Erneuerungswille.

Der Dienstag war „der Tag" der Karl Kreiner Schule. „Danken und Denken" hieß das Thema im Unterricht. Gegen Mittag feierte Pfarrer Korr mit den Kindern und den Lehrerinnen einen Wortgottesdienst. Den Tag beschloss das ökumenische Taizé-Gebet in der Kirche.

Der Festmesse mit den Frauen folgte am Mittwoch ein bunter Nachmittag mit der Präsentation von Erstkommunionbildern aus 125 Jahren. Der Reigen aus unterschiedlichen Erstkommunion-Moden und -Kulturen, nicht immer auf Anhieb zuzuordnenden Gesichtern und Posen sorgte für viel Heiterkeit: Ein unterhaltsamer Nachmittag!

In andere Welten „entführten" uns am Mittwoch- beziehungsweise am Donnerstagabend Pfarrer Franz Meurer aus Köln und der Film von „Göttern und Menschen". Davon unberührt hat sicher niemand das Papst Johannes Haus verlassen. Pfarrer Meurer schilderte uns auf seine unnachahmliche Art Aufgabe, Arbeit, Dienst von Seelsorgern und Gemeindemitgliedern in seinem Seelsorgebereich inmitten eines Großstadtproblemgebietes. Es gehe vor allem darum, die „Ungeliebten und Ausgeschlossenen" in die Gemeinschaft zu integrieren. Die schlimmste Krankheit unserer Zeit sei das Gefühl, unerwünscht zu sein.

Der Film, in den uns Frau R. Menne aus Wuppertal einführte, hatte Leben und Sterben der französischen Mönche eines kleinen Trappistenklosters im algerischen Atlasgebirge in den neunziger Jahren zum Thema. Auch dies war ein authentischer Einblick in eine andere Welt, in der liebevolle Hingabe auf der einen Seite heilt und tödlicher Hass auf der anderen Seite „regiert".

Nach der KJG-Party am Freitag und dem „Oktoberfest" am Samstag - beiden Veranstaltungen ging jeweils eine Hl. Messe voraus - fand am Sonntag der Abschluss der Festwoche mit dem Dankgottesdienst zum Erntedank und dem anschließenden Pfarrfest statt. Während der Messfeier wurde Pfarrer Jochen Koenig verabschiedet. So ganz ohne Emotionen ging es dabei nicht zu. Pfarrer Koenig bleibt in Neuss und kann sich durchaus vorstellen, in Zukunft als Ruheständler, der er in Wirklichkeit so recht nicht ist, einzuspringen.An Schlusstag, dem 13. 10. hatten wir, wie hätte es anders sein können an einem 13., kein Glück mit dem Pfarrfest-Wetter. Stimmung und Besuch ließen sich davon aber nicht aus der Spur bringen. Beide waren bis zum Abend gut: Sicher so positiv wie Inhalt und Verlauf des Jubiläums 2013 von Gemeinde und Kirche St. Josef. Die Gemeinde kann jetzt „auf festem Boden" auf das nächste Jubiläumsjahr 2038 zugehen.

Manfred Söhnlein

Selbstgeschnitzte Krippenfigur Familie Zimmermann